

Gripeschutzimpfung

Aufgrund ihrer Tätigkeit im Feuerwehrdienst sind auch gesunde und widerstandsfähige Einsatzkräfte Personen mit einer erhöhten Grippegefährdung.

Ein Großteil der Bevölkerung erkrankt im Zeitraum von Dezember bis April an der Grippe. So fallen in Deutschland jährlich etwa 1,6 Millionen Arbeitnehmer durch eine Grippeerkrankung aus, etwa 8000 Menschen versterben jährlich an einer Grippeinfektion. Dadurch kann auch die Schlagkraft der Feuerwehren herabgesetzt werden.

Verantwortlich für diese Erkrankung ist ein Virus, das von Mensch zu Mensch übertragen wird.

Seit einigen Jahren steht ein spezieller Impfstoff gegen das Grippevirus zur Verfügung. Da sich die Grippeviren ständig verändern, wird der Impfstoff jedes Jahr angepasst und es ist eine jährliche Auffrischungsimpfung erforderlich. Der Impfstoff selbst kann keine Grippe hervorrufen und wird meist gut vertragen. Gegenanzeigen sind gering und können, ebenso wie die möglichen unerwünschten Wirkungen der Impfung beim impfenden Hausarzt erfragt werden.

Allerdings bietet die Impfung keinen Schutz vor anderen Erkältungskrankheiten, da diese meist durch andere Viren oder Bakterien ausgelöst werden.

Die Kosten für diese Impfung werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, lediglich privat Versicherte müssen die Impfung selbst bezahlen.

Der Impfstoff für die Grippesaison 2007/2008 ist seit etwa Mitte Oktober verfügbar und kann von den Hausärzten zur Impfung verwendet werden.

Die Gripeschutzimpfung wird im übrigen auch vom Deutschen Feuerwehrverband (DFV) empfohlen.

Mehr Informationen zur Grippeimpfung finden Sie auch im Internet auf den nachfolgend genannten Seiten

<http://www.rki.de>

[Robert-Koch-Institut]

<http://www.bzga.de>

[Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung]

<http://de.wikipedia.org/wiki/Grippeimpfung>

[Wikipedia]